

## **Europäischer Arbeitskreis für Landfragen EAL Tagung vom 8.-13.5.2004 in Strasbourg**

Der EAL ist ein Zusammenschluss von kirchlichen Basisleuten vom Land: Pfarrerinnen und Pfarrer, Bäuerinnen und Bauern, sowie kirchlichen Beauftragten für den kirchlichen Dienst auf dem Land. Der EAL verfügt über eine Geschäftsleitung mit Sitz in Altenkirchen / Deutschland und arbeitet eng mit der Kommission für Kirche und Gesellschaft der KEK (Konferenz europäischer Kirchen mit 125 Mitgliedskirchen mit Sitz in Strasbourg, Genf, Brüssel) zusammen. 37 Personen aus den alten, den neuen EU-Ländern, sowie aus europäischen Nicht-EU-Ländern nahmen teil.

Als Vertreterinnen und Vertreter der Kirche liegen uns das leibliche und seelische Wohl der Menschen, sowie das Wohl der Mitgeschöpfe und der Kultur-Landschaften am Herzen. Wir möchten unsern Beitrag zur Entwicklung der Menschen und ihres Lebensraumes leisten können. Daher verabschieden wir unter dem Eindruck der historischen Erweiterung der EU vom 1. Mai 2004 folgende

### **Resolution**

**Als Menschen des ländlichen Raumes haben wir folgende Hoffnungen:**

#### **Aufbau einer gesamteuropäischen Identität**

- mit gemeinsamen ethischen, sozialen und ökologischen Werten
- mit einer Vielfalt der Kulturen und Landschaften
- mit Solidarität zwischen den Völkern, den Generationen sowie Stadt und Land
- unter engagierter Mitwirkung der Kirchen

#### **Bewahrung von Frieden und Freiheit**

- durch Rechtsstaatlichkeit für ganz Europa
- durch Sicherheit für alle, einschliesslich der Minderheiten
- durch Entfaltungsraum für die Arbeit der Kirchen

#### **Bewahrung der regionalen Identität und Entwicklung der Lebensqualität auf dem Land**

ökonomisch:

- durch Schaffung von Einkommensmöglichkeiten und Infrastruktur
- durch Anerkennung und Berücksichtigung der Selbstversorgungs-Landwirtschaft

ökologisch:

- durch Unterstützung von nachhaltiger Bewirtschaftung des Lebensraumes
- durch sensiblen Umgang im Verbrauch von Landflächen

sozial:

- durch Massnahmen gegen Entvölkerung ganzer Landstriche
- durch Stärkung der dörflichen Gemeinschaften
- durch Förderung partnerschaftlicher Beziehungen (Stadt - Land, Ost - West, Süd - Nord)
- durch Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Jung und Alt

intellektuell:

- durch Einschluss der Bevölkerung des ländlichen Raumes bei Information, Bildung und Ausbildung
- durch Förderung der lokalen ländlichen Kultur

## **Als Menschen des ländlichen Raumes haben wir folgende Sorgen:**

### **Zentralisierungen in Wirtschaft und Politik**

- führen zur Benachteiligung des ländlichen Raumes
- führen zur Entvölkerung des ländlichen Raumes

### **Einseitig ökonomische Ausrichtung des Lebens**

- führt zu einem Europa der Kunden / Konsumenten statt einem Europa der Menschen / Freunde / Bürger / Partner
- führt zu einseitiger Förderung der Intensiv-Landwirtschaft

### **Zerstörung von Natur und Umwelt**

- führt zur Entwertung des ländlichen Raumes
- führt damit zum Verlust der Identität seiner Bewohner und der ländlichen Lebensgrundlage

### **Mangelnde Transparenz in der Agrarpolitik und im Agrarhandel**

- führt zu einem Gefühl der Ohnmacht und lähmt die konstruktive Kreativität
- fördert die Überregulierung auf allen Stufen
- verursacht Ungerechtigkeiten und ermöglicht die Korruption

Mit unserer Resolution rufen wir die Entscheidungsträger in Kirche, Politik und Wirtschaft auf regionaler, nationaler und gesamteuropäischer Ebene auf zur Solidarität mit den Menschen des ländlichen Raumes.